



Projekt

Interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation in der Arbeit mit jungen Menschen im Kanton Zürich.

Das Projekt IDIK hat zum Ziel, junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren als zentrale Akteur*innen des interreligiösen Dialogs und der interreligiösen Zusammenarbeit im Kanton Zürich zu stärken. Durch die Schaffung eines Netzwerks können sie Themen, die sie beschäftigen, verfolgen und kooperative Vorhaben umsetzen. Diese sollen gegenseitiges Verständnis sowie offene und respektvolle Begegnungen fördern und somit das friedliche Zusammenleben in Vielfalt unterstützen.

Projektteilnahme und Mehrwert

Religionsgemeinschaften und Fachstellen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden gebeten, junge Menschen zur Teilnahme am Projekt zu motivieren. Die Erfahrungen dieser jungen Menschen können wertvolle Impulse für die eigene Weiterentwicklung des interreligiösen Dialogs und der interreligiösen Kooperation liefern.

Erwachsene sind eingeladen, sich aktiv in die Projektgruppe einzubringen, ihre Expertise zu teilen und die Netzwerke zu nutzen. Durch ihre Teilnahme am Soundingboard können sie das Projekt zudem kontinuierlich beeinflussen und mitgestalten.

Projektorrganisation

Das Projekt wird von der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung geleitet.

Zielgruppen

Hauptzielgruppe:

- Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren mit unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und Weltanschauung
- Jugendorganisationen der verschiedenen Religionsgemeinschaften
- Junge Menschen in den Asylzentren sowie
 - Verantwortliche (angestellt oder ehrenamtlich) für junge Menschen in den jeweiligen Religionsgemeinschaften
 - Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Sekundäre Zielgruppen:

- Akteur*innen des interreligiösen Dialogs im Kanton Zürich
- Jugendbeauftragte
- Schulsozialarbeiter*innen
- Sozialpädagog*innen
- Lehrpersonen Sekundarstufe 1, Gymnasium und Kantonsschule

Tertiäre Zielgruppen:

- Expert*innen im Bereich Religion, Glaube, Spiritualität
- Politiker*innen
- Bevölkerung im Kanton Zürich

Projektphasen

1 Vorbereitung 2023:

Workshops zur Erstellung von Leitsätzen für einen «Safe Space» im interreligiösen Dialog

2 Kontakt 2024:

Verschiedene Methoden zur Kontaktaufnahme mit jungen Menschen werden erprobt, z.B. gemeinsame Essen und Veranstaltungen

3 Erprobung 2025:

Testen und entwickeln von Formaten und Methoden für den interreligiösen Dialog

4 Etablierung ab 2026:

Weiterentwicklung und Implementierung bewährter Formate und Methoden

Projektziele

Wirkungsziele:

- Aufbau eines Netzwerks für den interreligiösen Dialog unter jungen Menschen.
- Förderung des friedlichen Zusammenlebens.
- Dokumentation und Verbreitung der Erkenntnisse.

Leistungsziele:

- Regelmässige Treffen der Projektgruppe.
- Etablierung und Pflege eines Soundboards.
- Zielgerichtete Kommunikation und Einbindung der Zielgruppen.
- Partizipative Entwicklung und Förderung junger Menschen im interreligiösen Dialog.

Allgemeine Ziele:

- Abbau von Vorurteilen und Förderung interreligiöser Kooperationen.
- Ermächtigung junger Menschen als Protagonisten des interreligiösen Dialogs.
- Erprobung verschiedener Kooperationsformate.
- Positive Beeinflussung des gesellschaftlichen Umfelds durch Öffentlichkeitsarbeit.
- Multiplikation der Projekterkenntnisse in weiteren Kantonen.

Projektleitung und weitere Informationen

okaj zürich

Kantonale Kinder- und Jugendförderung
Viktor Diethelm, viktor.diethelm@okaj.ch



okaj.ch/projekte/
glaube-spiritualitaet

Kooperationspartner:

- Israelitische Cultusgemeinde Zürich
- Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich
- Zürcher Forum der Religionen
- Zürcher Institut für interreligiösen Dialog